

Antragsteller:

Straße, Hausnr.:

Postleitzahl, Wohnort:

Telefon:

Bevollmächtigte(r):
(Bitte in diesem Fall Vollmacht beifügen)

E-Mail:

**An den
Landrat des Rhein-Kreises Neuss
Amt für Umweltschutz
- Untere Naturschutzbehörde -
Auf der Schanze 4
41515 Grevenbroich**

Antrag auf Erteilung einer Ausnahme nach § 30 Abs. 3 Bundesnaturschutzgesetz¹⁾

1. **Beschreibung des Vorhabens:**

2. **Lage des Antragsgrundstückes:**

Stadt / Gemeinde:

Gemarkung:

Flur:

Flurstück(e):

3. Es handelt sich um ein **privilegiertes Vorhaben** nach § 35 Abs. 1 Ziff. 1, 2 BauGB²⁾ (Land-/Forstwirtschaft, Erwerbsgartenbau)

4. **Das Antragsgrundstück liegt im Bereich eines (Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen)**

Geschützten Biotops nach § 30 Abs. 1 BNatSchG, § 42 Abs. 1 LNatSchG NRW³⁾

5. **Anlagen (bitte Zutreffendes ankreuzen)**

Eine Beschreibung des Vorhabens, ein Lageplan und entsprechende Entwurfszeichnungen liegen als Anlage bei.

Es wurde eine Bauvoranfrage bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde (bitte Behörde angeben) gestellt. Die Antragsunterlagen liegen als Mehrausfertigung bei.

Es wurde ein Bauantrag bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde (bitte Behörde angeben) gestellt. Die Antragsunterlagen liegen als Mehrausfertigung bei.

Es wurde eine Genehmigung nach § 17 Abs. 3 BNatSchG beantragt (nur bei Eingriffen in Natur und Landschaft, die **keiner Zulassung durch eine andere Behörde** bedürfen). Die Antragsunterlagen sollen auch für diesen Antrag gelten.

Sonstiges:
Es wurde (Bezeichnung des Antrages)

¹⁾ Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz-BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542) in der zurzeit geltenden fassung

²⁾ Baugesetzbuch vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141), in der zzt. geltenden Fassung

³⁾ Gesetz zum Schutz der Natur in Nordrhein-Westfalen (Landesnaturschutzgesetz NRW - LNatSchG NRW) vom 15.11.2016 (GV. NRW. S. 934 / SGV NRW 791) in der zurzeit geltenden Fassung

bei der
beantragt. Die Antragsunterlagen liegen als Mehrausfertigung bei.

(Bezeichnung der Behörde)

Vollmacht

Begründung, soweit nicht aus anderen, als Anlage beiliegenden Unterlagen ersichtlich.

(Die Erteilung einer Ausnahme nach § 30 Abs. 3 BNatSchG ist nur möglich, wenn die (dadurch entstehenden) Beeinträchtigungen ausgeglichen werden können. Es sind daher im Einzelnen die Erfordernisse, die eine Ausnahme begründen, die voraussichtlich dadurch entstehenden Beeinträchtigungen und die als Ausgleich vorgesehenen Maßnahmen aufzuführen. (Gegebenenfalls Beiblatt verwenden.)

Mir / Uns ist bekannt, dass die naturschutzrechtliche Entscheidung über den Antrag auf Ausnahme keine Genehmigung darstellt, andere behördliche Entscheidungen über die Genehmigung / Zulassung meines / unseres Vorhabens (z.B. Baugenehmigung, Genehmigung eines Eingriffs in Natur und Landschaft nach § 17 Abs. 3 BNatSchG) nicht ersetzt und dass die naturschutzrechtliche Entscheidung unbeschadet aller privaten Rechte ergeht.

Ort, Datum

.....
Rechtsverbindliche Unterschrift(en)

Dieses Feld wird von der Unteren Naturschutzbehörde ausgefüllt:

Aktenzeichen: 68.4-40.01-

Verfahren:

Ausnahmeverfahren gem. § 30 Abs. 3 LG NRW

nachrichtlich:

Genehmigungsverfahren nach § 17 Abs. 3 BNatSchG beantragt

Sonstiges Genehmigungsverfahren beantragt; Art/Behörde/Gz.:
.....)

Benennungsherstellung gem. § 17 Abs. 1 BNatSchG beantragt

Befreiung nach § 67 Abs. 1 BNatSchG / Ausnahme nach § 23 Abs. 1 LNatSchG beantragt